



**Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom Freitag 30. März 2007, 20.00 Uhr
Mehrzwecksaal des Schulhauses Singvogel, Nänikon**

Anwesend: 54 Personen

Stimmenberechtigt: 52 Personen

Präsidentin Sandra Karl eröffnet am 30. März 2007 die ordentliche Generalversammlung des Gemeindevereins Nänikon.

Speziell begrüsst werden:

- Der Ustermer Stadtpräsident Martin Bornhauser
- Die Stadträtin Sabine Wettstein
- Die Gemeinderätin Regula Trüeb
- Die Presse, vertreten durch Annamaria Ress-Karl vom Anzeiger von Uster (AvU), sowie Silvia Jossi & Viviane Andres von der NAG

Abgemeldet haben sich: Grisi Muster, Hansueli Ochsner, Karin und Rolf Denzler, Heidi Schönenberger und Martin Eicher. Als Stimmzähler werden gewählt Giovanni Saragerni und Barbara Hildebrand

Die Einladungen zur Generalversammlung mit der Traktandenliste erfolgten termingerecht. Es sind keine Anträge oder Fragen z.Hd. der GV 2007 eingegangen.

Traktanden gemäss Einladung vom 23. Februar 2007:

1. Protokoll der GV vom 7. April 2006
2. Jahresbericht 2006 / Ausblick Vereinsjahr 2007
3. Anlässe: Rückblick / Ausblick
4. Rechnung 2006
5. Budget/ Jahresbeitrag 2007
6. Neuwahl Vorstandsmitglied GVN
7. Information zu aktuellen Themen
8. Verschiedenes

Im Anschluss an die GV informierten Martin Bornhauser und Sabine Wettstein zu aktuellen Näniker Themen.

Zum Abschluss offeriert der GVN einen Apéro.

1. Protokoll der GV vom 8. April 2006

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht 2007

Vorstand

Nachdem wir an der letzten GV sehr proaktiv waren, und bereits ein Jahr im Voraus einen neuen Kassier für uns gewinnen konnten, teilten wir unsere Ressorts für das laufende Vereinsjahr etwas neu auf:

- Präsidium: Sandra Karl
- Aktuariat: Heidi Stierli
- Kassier: Ralph Köchli / Philipp Vetter
- Bauliches, Vereine: Manuel Wolfensberger
- Familie, Kinder, Schule: Francesca Krist
- Anlässe: Roger Kretz

Die Strassenbau-Projekte

Auch dieses Jahr müssen wir leider wieder sagen: wir haben nicht das erreicht, was wir uns als Ziel gesetzt haben! Es wurden zwar wichtige Schritte in die richtige Richtung gemacht, aber mit dem „Endprodukt“ sind wir ganz klar noch nicht zufrieden!

Die **Einmündung der Stationsstrasse in die Zürichstrasse** ist für uns nach wie vor nicht gelöst, die Interims-Lösung mit dem blinkenden Licht und der Hinweis-Tafel scheint uns als nicht genügend. Ein von Uster im Mai 2006 aufgelegtes Projekt zur Umgestaltung der Einmündung, wurde vom GVN begutachtet, und ein paar kleine Rückmeldungen dazu an die Stadt Uster gegeben.

Offensichtlich ist das Projekt jetzt jedoch aufgrund von personellen Änderungen im Kanton wieder zurückgeworfen worden und wird zwischen Uster und dem Kanton nun erneut diskutiert. Der Gemeindeverein bleibt hartnäckig dran, mit dem Ziel, diese Einmündung – gerade auch im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau an der Ecke Stationsstrasse / Zürichstrasse – in Bezug auf Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer – Fussgänger, Velos sowie Autofahrer – zu verbessern!

Auch die **Sanierung der Waldaustrasse** konnte noch immer nicht konkret in Angriff genommen werden, dies obwohl das Projekt (und damit auch der Kredit) vom Gemeinderat Uster inzwischen genehmigt und rechtskräftig geworden ist. Bei den Landverhandlungen konnte nun jedoch offenbar mit einem der Landeigentümer keine Einigung erzielt werden – dies führt zu Verzögerungen. Falls erstinstanzlich eine Einigung erzielt werden kann, können wir damit rechnen, dass 2008 mit dem Baubeginn gestartet werden kann – falls es zu Rekursen kommt, wird sich dieser noch weiter verzögern.

In dieser Sache sind uns vom Gemeindeverein nun leider die Hände gebunden – wir haben uns in Uster dafür eingesetzt, dass das Projekt möglichst schnell vorangetrieben wird. Dies ist nun auch geschehen – der Kredit wurde gesprochen – aber nun steht sich Nänikon – oder zumindest Teile der Bevölkerung - sprichwörtlich selber im Wege... Wir hoffen dass hier – zu Gunsten der allgemeinen Verkehrssicherheit in Nänikon – bald eine Einigung erzielt werden kann!

Da wir nach wie vor davon ausgehen, dass diese Verhandlungen möglichst bald bereinigt werden, haben wir die Idee eines **vorübergehenden Fussgänger-Schutzes** für die Überquerung der Waldaustrasse nicht weiterverfolgt. Sollte das Sanierungs-Projekt jedoch wider Erwarten plötzlich bachab gehen, werden wir eine Wiederaufnahme der Idee erwägen!

Tempo 30: Nachdem die Volksinitiative doch rechtmässig ist, wird das Projekt Tempo 30 in diesem Jahr den Stadt- und Gemeinderat Uster wieder beschäftigen. Für Nänikon – wie für alle anderen Gebiete in der Stadt Uster – ist entscheidend, ob die beauftragten Experten zur Ansicht gelangen, die Abweichung von der allgemeingültigen Höchstgeschwindigkeit (innerorts 50) sei bezogen auf ganz Nänikon oder Teile davon nötig und verhältnismässig (das ist die Voraussetzung, welche das Strassenverkehrsgesetz diktiert), dann würde dies in das Projekt der Stadt Uster einfließen.

Das heisst der langen Rede kurzer Sinn: wir bleiben hier dran!

Signalisation Zufahrt Singvogel: wir haben uns schriftlich an die Anwohner gewendet, ob sie gegen eine Ausschilderung der Zufahrt zum Singvogel etwas einzuwenden hätten. Nachdem keine Einwände kamen, haben wir uns mit diesem Anliegen an die Stadt Uster gewendet. Leider ist diese Anfrage bis in Uster pendent, da anscheinend ein Beschilderungskonzept in Arbeit sei... Wir bleiben jedoch dran, und sind guter Hoffnung, irgendwann in nächster Zukunft den Besuchern des Singvogels den korrekten und nächsten Weg ausschildern zu dürfen...

Überquerung Stationsstrasse beim Bahnhof / Höhe Spitzgeerenstrasse: das Quartier "Porte Soleil" ist stark gewachsen. Entsprechend gibt es auch einen neuen Fussgänger-Fluss, die zum Bahnhof / Schule gelangen. Drunter sind auch Kinder des Mettmried-Kigas. Wir sind von der Bevölkerung des Quartiers angegangen worden, und sind mit der Stadt Uster in Kontakt getreten, ob eventuell ein zusätzlicher Fussgängerstreifen realisiert werden könnte, damit der Fussgängerschutz besser gewährleistet ist.

Die **Parkier-Situation auf der Stationsstrasse auf der Höhe des Türmli-Schulhauses**, haben wir genauer angeschaut: gemäss Auskunft der Polizei ist das Parkieren auch für LKWs an dieser Stelle rechtlich erlaubt; wenn wir dagegen vorgehen möchten, müssten wir offizielle Parkverbote beantragen. Wir haben den Hinweis auf diese potentielle Gefahrenquelle bei unserem Schulleiter, Martin Kressibucher, deponiert. Er wird dieses Thema mit der Lehrerschaft und den Polizisten besprechen, um die Schüler auf diese gefährliche Stelle zu sensibilisieren.

Wir wurden von der Bevölkerung auf eine weitere gefährliche Stelle auf den Näniker Strassen hingewiesen: die **Heckenhöhe in der Kurve der Stationsstrasse**, auf der Höhe Bahnhofskiosk hat inzwischen eine Höhe erreicht, die die Sichtverhältnisse auf die beiden Fussgängerstreifen vor und nach der Kurve extrem einschränkt. Wir sind dabei, die rechtlichen Verhältnisse und allfällige Lösungen zusammen mit dem Strasseninspektorat der Stadt Uster anzuschauen.

Weiterhin aktuell bleibt für uns natürlich der Bau der **2 neu geplanten Kantonsstrassen** – die Verbindung Uster West sowie die Verlängerung Greifenseestrasse. Wir werden dieses Thema weiterhin aktiv weiterverfolgen!

Hardwald

Wir freuen uns, dass wir im Bezug auf direkten Zugang in den Hardwald im letzten Jahr einen Fortschritt erzielen konnten: es wurde eine Einigung zwischen Nänikon (Gemeindeverein), Kiesabbau Fehr und der Stadt Uster gefunden: auf den Herbst 2006 hin wurde ein provisorischer Weg in den Hardwald hinauf erstellt. Dieser Weg führt zwar mitten durch das Kiesabbau-Gebiet – es ist also Vorsicht geboten, gerade auch die Kinder sind stets im Auge zu behalten – aber wir denken, dass wir hier doch zumindest mal einen ersten Schritt in die richtige Richtung für die Näniker Bevölkerung erreichen konnten.

Wohnen 3

Der eventuell zusätzliche Platzbedarf der Primarschule führte dazu, dass ein gemeinsames Projekt zwischen dem Gemeindeverein bzw. der Arbeitsgruppe Wohnen 3 und der Primarschule ins Leben gerufen wurde: diskutiert wurde die gemeinsame Nutzung der Landparzelle – damit Verminderung der Kosten für beide Parteien, zudem Bildung von Synergien wie beispielsweise gegenseitige Nutzung von Über- und Unterkapazitäten an Räumen.

Nachdem mit der Primarschule eine gute Zusammenarbeit und grundsätzliche Einigung über das gemeinsame Projekt erzielt wurde, kam der Brief der Stadt Uster für den Gemeindeverein sowie auch für die Projektgruppe Wohnen 3 relativ überraschend, in dem kommuniziert wurde, dass das ursprüngliche Projekt vom Stadtrat Uster abgelehnt werde relativ überraschend. Wir haben uns als Reaktion auf diesen Brief umgehend an den Stadtrat gewendet mit der Bitte um Konkretisierung und Begründung der Absage und auch um Termin Aussichten zwecks einer konkreteren, verbindlicheren Planung.

Schule

Dank unserer neuen „Gotte“ in Uster, der Stadträtin Sabine Wettstein, die gleichzeitig auch Präsidentin der Primarschulpflege ist, sind wir in schulischen Belangen nun natürlich ziemlich up-to-date! Wir werden diesen guten Kontakt zur Primarschule weiterhin nutzen, um Bedürfnisse und Anliegen Nänikons in Uster zu platzieren. Im Detail wird Sabine Wettstein im Anschluss an die GV sicher noch über den aktuellen Stand der schulischen Belange sowie auch der Schulraumplanung in Nänikon informieren!

Autoabbruch Roos

Die Abbau-Termine wurden bis jetzt eingehalten, der nächste Termin wird im März 2009 sein – per dieses Datum wird das Verbot der Autoverwertung und des Autohandels rechtskräftig.

Eine Altlastenvoruntersuchung hat ergeben, dass das Grundstück als „überwachungsbedürftig“ belasteter Standort im Altlastenkatasterplan einzutragen ist, und in den nächsten 3 Jahren alle 9 Monate das Grundwasser zu beproben ist.

Das Grundstück bleibt im Eigentum von Herrn Roos. Es könnte aber sein, dass der Kanton Interesse an einem Kauf hat, mit dem Ziel, das Gelände einer Naturschutzzone zuzuführen. Allenfalls wäre aber auch eine landwirtschaftliche Nutzung vorstellbar. Wir vom Gemeindeverein werden dazu im kommenden Vereinsjahr das Gespräch mit der Stadt bzw. dem Kanton suchen um diese Fragen zu klären.

Vernetzung

Unter dem Thema „Vernetzung“ war uns im vergangenen Vereinsjahr an erster Stelle die Vernetzung im Dorf, d.h. die Zusammenarbeit und der Austausch mit den übrigen Näniker Vereinen, wichtig.

So haben wir die Vereine in diesem Jahr nach einer mehrjährigen Pause mal wieder zu einer Koordinations- und Austausch-Sitzung eingeladen. An dieser Sitzung nahmen Vertreter vom Gemischten Chor, von der Theatergruppe, vom Sportclub, von der IG Spielplatz sowie natürlich wir vom Gemeindeverein teil. Grundsätzlich wurde ein Austausch in dieser Form sehr begrüsst, und es wurde angeregt, einen solchen sogar 2x jährlich durchzuführen. Schade war lediglich, dass sich nicht mehr Vereine daran beteiligt haben.

Daneben ist der Gemeindeverein nach wie vor in folgenden 3 „Gremien“ vertreten:

1. AGN (Arbeitsgruppe Nänikon/Werrikon/Uster)

Wir haben uns mit Sabine Wettstein im vergangenen Vereinsjahr 2x getroffen und den Informations-Austausch zwischen Nänikon und Uster gepflegt, aber auch wichtige Themen, die für Nänikon von Relevanz sind, in Uster deponiert. Zum Beispiel

- Aktuelle Strassenbauprojekte (Waldaustrasse / Stationsstrasse-Zürichstrasse): Infos über den aktuellen Stand; Diskussion über mögliche nächste Schritte etc...
- Schulraumplanung / Tagesstrukturen / Mittagstisch
- Dorfbibliothek Nänikon
- Kiesabbau im Hardwald
- Autoabbruch Roos

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an unsere „Gotte“, die Stadträtin Sabine Wettstein, für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit!

2. Quartiervereins-Konferenz

Die Quartiervereinskonferenz 2006 fand in Rehbüel-Hegetsberg statt. Die Stadt Uster war äusserst prominent vertreten durch unseren Stadtpräsidenten Martin Bornhauser sowie die StadträtInnen Thomas Kübler und Barbara Thalmann. Seitens Uster wurde sehr umfassend informiert: Martin Bornhauser äusserte sich Eingangs zu seiner Sicht der zukünftigen Rolle und Wichtigkeit der Quartiervereine, Thomas Kübler stellte im Anschluss die diversen

Verkehrsprojekte der Stadt Uster vor. Zudem fand ein interessanter und wichtiger Informations-Austausch zwischen den einzelnen Quartieren bzw. Aussenwachen statt!

3. Jugendkommission Greifensee

Eine Vertretung des GVN in der Jugendkommission Greifensee wurde von der Gemeinde Greifensee im Jahr 2006 bestätigt.

Nachdem wir an der letzten GV noch von „ersten Pilotprojekten, die ein Zusammenspannen der Greifenseemer und Ustermer Jugendarbeit möglich machen“ gesprochen haben, freut es uns nun sehr, dass auf diesem Gebiet weitere Schritte gemacht wurden:

Im Spätherbst 2006 wurde die Zusammenarbeit in der aufsuchenden Jugendarbeit zwischen Uster und Greifensee institutionalisiert. Mit einem Total von 60 Stellenprozenten soll die aufsuchende Jugendarbeit ab 2007 in Greifensee, Nänikon und Werrikon betrieben werden. Wir haben – als Näniker Vertretung in der Jugendkommission – die Möglichkeit, aktuell vorhandene Plätze, an denen die aufsuchende Jugendarbeit stattfinden soll, einzugeben. Im Jahr 2006 wurde als „Brennpunkt“ in Nänikon hauptsächlich der Bahnhof Nänikon/Greifensee aufgesucht.

Dass wir – zumindest in der Jugendarbeit – die Grenze zwischen Nänikon und Greifensee weitgehend eliminieren konnten, ist sicher ein sehr sinnvoller, und zukunftsweisender Weg!

Ein ebenfalls sehr schönes, „grenzüberschreitendes“ Projekt ist das geplante Kinder- und Jugendfest Greifensee-Nänikon. In diesem Zusammenhang wurden sämtliche Greifenseemer und Näniker Vereine, die mit Kinder oder Jugendlichen zu tun haben angefragt.

Kommunikation

- Nach wie vor bestücken wir vom Gemeindeverein aus die beiden Info-Kasten, die sogenannten „Blickpunkte“ beim Türmli-Schulhaus und am Bahnhof.
- Ein weiteres, wichtiges Informations-Organ innerhalb Nänikons sind die Nachrichten von Greifensee – NaG. Bereits seit über 1 Jahr berichtet nun Silvia Jossi über die Geschehnisse Nänikons auf der „Näniker Seite“ in den NaG.

Wir denken, dass diese Näniker-Seite in den NaG für die Information der Näniker Bevölkerung von grosser Wichtigkeit ist – ohne damit natürlich die Wichtigkeit des AvU oder auch des neuen TA Lokal zu schmälern... Aus diesem Grund unterstützen wir die „Näniker Redaktion“ tatkräftig, so auch im vergangenen Jahr, z.B.

- beim Chilbi-Wettbewerb an der Näniker Chilbi 2006
- beim Aufschalten von Näniker-Rezepten auf www.naenikon.ch
- aber auch ganz generell bei redaktionellen Beiträgen, indem wir Informationen weiterleiten, auf Themen hinweisen oder auch mal fertige Berichte liefern.

Und wir leisten natürlich nach wie vor einen finanziellen Beitrag an die Verteilung der NaG in Nänikon. An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön an die NaG-Redaktion und auch an die Gemeinde Greifensee für die gute Zusammenarbeit aussprechen!

Anlässe

Auch in diesem Jahr war unser Verein – ganz gemäss unseren Statuten, in denen als Vereinszweck unter anderem „die Pflege des Gemeinns und die Lösung kultureller Aufgaben“ definiert ist - auf „geselliger“ Ebene alles andere als untätig.

Und was passiert 2007?

Grundsätzlich können wir sagen, dass wir auch im kommenden Vereinsjahr auf dem eingeschlagenen Weg bleiben werden. Das heisst, dass wir setzen weiterhin auf:

1. Priorität auf die politischen Anliegen – wie z.B. Vernetzung mit Uster und den übrigen Quartieren und
2. Priorität auf die Pflege der Gemeinschaft innerhalb Nänikons

Themen, die uns sicher auch im kommenden Jahr beschäftigen werden sind:

- Strassenbau- und Sicherheits-Projekte (weiterhin Stationsstrasse – Zürichstrasse; Waldaustrasse; ev. Tempo 30)
- Naherholungsgebiet Näniker Hardwald
- Themengebiet Schule
- Wohnen 3

Und natürlich soll auch in diesem Jahr gefeiert – und damit die Geselligkeit gepflegt – werden...

3. Anlässe: Rückblick:

Chilbi: Der Gemeindeverein war wiederum an der Chilbi am Stand der IG Spielgruppe (Waffelstand) mit einem Wettbewerb und neu auch T-Shirtverkauf in Kindergrössen präsent.

Höck: Das Wetter war besonders schlecht, aber dafür waren wir denen, die den Weg ins Schützenhaus fanden, besonders dankbar. Leider half auch der eigens im Hinblick auf das WM Fussballspiel installierte Fernseher nicht viel, um die Näniker heraufzulocken. Dafür wurden wir wieder von den Näniker Chöchchen mit einem guten Nachtessen getröstet und es herrscht trotzdem eine gute und ausgelassene Stimmung.

Dorfrundgang: Unser besonderer Dank galt Heiri Engel, der in die Historie von Nänikon eintauchte. Er verstand es, die anwesenden Näniker und Nänikerinnen mit spannenden Geschichten aus vergangenen Zeiten gut zu unterhalten.

Fackelumzug: inzwischen ein beliebter GVN Anlass, welcher auf stimmungsvolle Weise auf die Vorweihnachtszeit einstimmt. Viele kleine und grosse Näniker und Nänikerinnen lauschten gespannt den Geschichten der professionellen Märchenerzählerin Christa Zraggen.

Weihnachtsfenster: der Gemeindeverein hat auch in diesem Jahr mit grosser Freude den Frauenverein in der Realisierung des Adventsfensters / der Krippe vom 24. Dezember sowohl personell und finanziell unterstützt.

Ausblick Anlässe:

Chilbi: an der Chilbi 2007 wird der GVN mit einem speziellen Auftritt aufgrund des Jubiläums 80 Jahre Eingemeindung präsent sein

Der **Höck** wird traditionellerweise am 21. Juni stattfinden wie gewohnt im beliebten Schützenhaus bzw. bei schönem Wetter unter den Platanen. Der GVN hofft in diesem Jahr auf besseres, sprich sommerlich warmes Wetter.

Der beliebte **Dorfrundgang** ist noch nicht sicher geplant, im Gegensatz zum Fackelumzug, der sich immer grösserer Beliebtheit erfreut.

Abgerundet wird das "Anlass-Jahr" des GVN im festlichen Rahmen des **Adventsfensters** – auch dieses Mal gemeinsam mit dem Frauenverein.

4. Jahresrechnung 2006

Zum letzten Mal präsentiert Ralph Köchli die Rechnung 2006. Der Revisorenbericht erfolgt durch Marcel Wirsch & Eugen Weder. Sie beantragen die Genehmigung der tadellos geführten Rechnung und damit die Entlastung des Kassiers. Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

5. Budget & Jahresbeitrag 2006

Das Budget, basierend auf gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen wird einstimmig angenommen.

6. Neuwahl Vorstandsmitglied GVN

Der bisherige Kassier Ralph Köchli wird mit besonderem Dank für seine stets gewissenhaft und korrekte Rechnungsführung verabschiedet. Als neues Vorstandsmitglied wird Hans-Ruedi Stella vorgestellt und unter Applaus einstimmig in den Vorstand des Gemeindevereins gewählt.

7. Information zu aktuellen Themen

Bericht zu den Einwohnerzahlen von Nänikon

Francesca Krist präsentiert spannende Zahlen aus verschiedenen Quellen (Statistisches Amt, Stadtverwaltung Uster, Internet) zur Entwicklung der Bevölkerung Nänikons..

Bibliothek

Barbara Hildebrand informiert:

- der Bücherbus wurde rege genutzt
- ab 2007 werden die Kiga Kinder die Bibliothek besuchen
- Am erfreulichsten ist die stark gestiegene Ausleihezahl von +11.7%. In Zahlen sind dies 2000 (!) mehr Ausleihen
- Der an Uster gestellte Antrag um einen höheren Kredit wurde gutgeheissen, welche u.a. mehr Anschaffungen ermöglicht.
- Barbara verdankt Grisi Muster, Heidi Stierli vom GVN und dem GVN für die finanzielle Unterstützung.
- Umgekehrt dankt der GVN der Bibliothek für die wertvolle geleistete Arbeit.

IG Spielplatz

Imma Saulle informiert über diverse Neuerungen:

- die Chilbi als einzige Einnahmequelle erbrachte über CHF 900.-.
- Irma dankt dem GVN für die Unterstützung
- Kassiererin Susanne Hitschl tritt zurück, neu wird Nelly Tschopp als Kassiererin amten
- Der IG Spielplatz hat sich mit der Stadt Uster getroffen, um verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten beim Spielplatz zu diskutieren.

IG Räbeliechtl

Der Umzug war erfolgreich und auch das an der letzten GV erwähnte "Würstliproblem" hatte die IG voll im Griff. Auch der spätere Start (30 Minuten) hat sich bewährt, die Räben kamen so noch besser zur Geltung.

An dieser Stelle dankt der GVN allen IG's und Vereinen zu den jeweiligen Beiträgen zu einem aktiven Dorfleben in Nänikon.

8. Verschiedenes

Irma Saulle fragt nach der Verbindungsstrasse Greifensee / Zürichstrasse

Peter Bieri wünscht Klärung bezgl. der mies aussehenden Rabatten beim Bahnhof.

Im Anschluss an die GV wird das Wort Martin Bornhauser und Sabine Wettstein übergeben. Martin Bornhauser dankt dem GVN für die oftmals "stille" Arbeit und seinen Beitrag zum gemeinschaftlichen Zusammenleben in Nänikon. Der Dank von Sabine Wettstein gilt dem gut besetzten Vorstand des GVN's.

Folgende Informationen / Inputs erfolgen von den beiden:

- die Führung der Bibliothek wurde vom Stadtrat Uster an den GVN delegiert

- Tagesstrukturen an der Schule sind vom Volksschulgesetz vorgegeben, der Bedarf wurde in Uster zudem bei einer Umfrage in 2005 ermittelt.
Konkret hat SW die Volksabstimmung vom 17.6 kommentiert und einige Details zu den Blockzeiten, sowie den Änderungen beim Mittagstisch erläutert.
- Einmündung Stationsstrasse / Zürichstrasse / JH Platz: das Dossier wurde ans Volkswirtschaftsdept. abgegeben, in 2007 wird es vermutlich aufgrund der personell neuen Verantwortlichkeiten keine Erneuerung geben.
- Waldaustrasse: das Projekt steht, aufgrund der Landverhandlungen wird vermutlich erst 2008/2009 hier etwas weitergehen.
- Schliessung Barriere Werrikon: geschieht gleichzeitig mit der Realisierung von Uster West, Verlängerung Greifensee an die Zürichstrasse, Tumigerstrasse mündet dann nicht mehr in Zürichstrasse, sondern in die Ackerstrasse, Barriere für Fahrradfahrer bleibt.
- Kiesabbau Hardwald: ist finanziell lukrativ – sprich ca. CHF 4mio Einnahmen (entspricht in etwa 6% Steuerprozenten). Die Hard AG hat einen Antrag für eine entsprechende Änderung des Richtplans an den Kanton gerichtet. Stadtrat von Uster steht dem positiv gegenüber, Kantonsentscheid ist pendent. Es bräuchte in jedem Fall klare Richtlinien (Lärm, Staubbildung etc.). Positive auf die Ökobilanz könnte sich niederschlagen, wenn der Kies für die Oberlandautobahn genutzt werden könnte (statt vom Rafzerfeld hergebracht).
- Auf die Frage aus dem Plenum nach den weiteren Schritten bzgl. Autoabbruch Roos Gelände, wurde von seitens MB angeregt, der GVN könnte bei der Gebietsgestaltung proaktiv vorgehen. Dies könnte als positives Zeichen für ein mögliches Naherholungsgebiets beim Kanton und Stadtrat Uster gewertet werden.
- Annäherung Greifensee – Uster: Zusammenarbeitsfrage – sprich intensivieren oder auf dem heutigen Stand belassen- wird sich bald stellen.

Die GV schliesst mit dem Dank für die interessanten Ausführungen von Martin Bornhauser und Sabine Wettstein. Das Plenum wird ebenfalls verdankt und zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Nänikon, 17. Februar 2008

Für das Protokoll
Francesca Krist